



Immer mehr Frauen machen sich selbstständig

Die Steiermark ist seit jeher ein Land der Selbstständigen. Laut jüngster Landesstatistik haben immer mehr Frauen den Mut, sich selbstständig zu machen. Noch ein Detail der Statistik: Ziviltechniker und Ärzte sind stark überaltert.

Sein eigener Chef bzw. vor allem seine eigene Chefin zu sein, reizt die Steirer immer mehr: In den vergangenen 23 Jahren verdoppelte sich die Zahl der Selbstständigen - Bauern ausgenommen - von 30.000 auf 60.000.

44 Prozent der Selbstständigkeit sind weiblich

Im Vergleich zum Vorjahr fällt besonders auf, dass hier vor allem die Steirerinnen stark auf dem Vormarsch sind: 87 Prozent jener, die sich 2015 selbstständig gemacht haben, sind weiblich - damit liegt die Selbstständigkeit in der Steiermark bereits zu 44 Prozent in starker weiblicher Hand.

Am meisten Selbstständige sind in den Berufsgruppen Psychologe, Hebamme und Psychotherapeut dazugekommen - wohl ein direkter Zusammenhang mit den geänderten Ansprüchen und Nachfragen im Gesundheitswesen. Ein großes Minus steht hingegen vor der Gruppe der Land- und Forstwirte: 475 Bauern gaben ihre Selbstständigkeit auf. Die Ursachen dürften in den meisten Fällen der Preiskampf und Exportschwierigkeiten sein.

Immer mehr Landwirte geben auf

Sieht man sich die vergangenen 15 Jahre an, beträgt das Minus fast 30 Prozent oder in absoluten Zahlen 11.000 Landwirte weniger. Eine weitere Besonderheit in der Statistik ist auch, dass es derzeit in Graz bereits mehr Bauern gibt als im gesamten Bezirk Leoben.

Ärzte und Ziviltechniker überaltern

Nach Gewerbetreibenden und Landwirten sind Ärzte und Ziviltechniker die größten Gruppen der Selbstständigen - was hier auffällt, ist die große Überalterung: Der durchschnittliche Selbstständige ist rund 46 Jahre alt, Ärzte hingegen 52; jeder vierte Mediziner ist sogar über 60.

Link:

- **Landesstatistik Steiermark** <<http://www.statistik.steiermark.at/>>

Publiziert am 10.07.2016

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese

Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren
- nicht mit Twitter verbunden 
- nicht mit Google+ verbunden 
- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.**

<<http://orf.at/stories/socialmedia>>